

I cry for you ~ Never see ya again

Von EmmaLouiseLightning

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Missed you	2
Kapitel 2: Here I´m back again	8

Kapitel 1: Missed you

Kapitel 1 – Missed you~

Es gibt Tage an denen würde man am liebsten überhaupt nicht aufstehen und es gibt Tage, auf die freut man sich so sehr, dass man es kaum noch abwarten kann, bis sie endlich eintreffen. Heute war ein solcher Tag. Sie zogen um, endlich! Vor etwa drei Wochen erfuhr sein Vater, dass er versetzt wurde, nach Tokio. Von Kyoto nach Tokio, ziemlich weit... Aber das machte nichts. Er würde hier nichts vermissen, das war klar, aber was ihn so sehr auf diesen Tag warten ließ, das war die Tatsache, dass er endlich Takeru wieder sehen würde. Und Tai und die anderen, aber besonders Tai. Es kam ihm vor als hätte er ihn ewig nicht mehr gesehen... Das letzte Mal in der Digiwelt, aber das war immerhin schon 3 Jahre her. Doch schon 3 Jahre...so lange. Ob er sich sehr verändert hatte? Damals hatte er sich ja fast nur mit ihm gestritten und trotzdem, er vermisste ihn mehr als die anderen. Schien ja fast so, als sei er ihm mit seiner nervenden Art ans Herz gewachsen.

Ein leichtes Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus. Was machte er sich eigentlich so viele Gedanken um diesen Hitzkopf? Er sollte sich besser darüber freuen Takeru zu sehen! Aber irgendwie wollte ihm das nicht gelingen. Bestimmt um fünften Mal in den letzten 20 Minuten sah er auf die Uhr, sie waren jetzt seit etwa 2 Stunden unterwegs... Hoffentlich waren sie bald da. Ob die anderen ihn wohl wieder erkennen würden...? Er wusste es nicht... Ob sie noch etwas mit ihm zu tun haben wollten, nachdem er sich doch so lange nicht gemeldet hatte...? Er wusste es nicht... Ob Tai sich freuen würde ihn zu sehen...? Okay, diese Frage hatte hier absolut nichts zu suchen! Er musste sich dringend ablenken!

Das mit der Ablenkung konnte er sich dann wohl sparen, offensichtlich war er eingeschlafen, oder aber seine Uhr lief neuerdings sehr viel schneller als sonst. Gerade meinte sein Vater zu ihm: „Wir sind bald da, der Umzugswagen müsste schon warten. Also verdrückst du dich nicht einfach, sondern hilfst mir beim Einräumen!“

Sein Tonfall duldet keinen Widerspruch. Was sollte es, würde er ihm eben helfen. Er würde sich ja doch nur verlaufen. Nach etwa 10 Minuten hielt der Wagen vor einem großen Mehrfamilienhaus, groß und hässlich. Froh endlich seine Beine mal wieder bewegen zu können, stieg er aus und wartete auf seinen Vater, der ihm auch sogleich einen Schlüssel in die Hand drückte und ihn anwies die Tür zu öffnen, da sofort die ersten Möbel eingeräumt wurden. Hektik pur. Er tat wie ihm geheißen, gerade wollte er zum Auto zurück um seine Tasche rauszuholen, als er wortwörtlich über den Haufen gerannt wurde. Alles was er wahrnahm war braun. Krachend gingen beide zu Boden. „Sorry, hab nicht -“, setzte der eine sofort, mit einem schiefen Grinsen zur Entschuldigung an, wurde aber von seinem Gegenüber unterbrochen.

„Tai?“, fragte dieser beinahe ungläubig. Erst jetzt sah der Junge mit den schokobraunen Haaren und Augen den Anderen wirklich an, verwundert.

„Woher...?“, fragte er irritiert, der andere kannte seinen Namen, nur er ihn nicht. Sein Gegenüber war blond und hatte strahlend blaue Augen. Überall hinsehen nur nicht in diese Augen!, das war alles was Tai durch den Kopf ging. Einen Moment starrten sich die beiden einfach nur an, bis sie von einer lauten Stimme unterbrochen wurden.

„YAMATO! Kommst du endlich???“

„Sofort“, antwortete der Blonde wesentlich leiser und sah Tai noch einmal ein wenig traurig an. Dann lief er zurück zu seinem Vater, der schon ungeduldig mit dem Fuß wippend wartete. Kurz redete er mit ihm, dann verschwanden beide im Haus.

Eine ganze Weile noch stand Tai da und starrte auf die Stelle, wo eben noch Vater und Sohn gestanden hatten. Yamato... Dieser Name, den kannte er doch...?! Und der Mann... Ishida. Matt??? DAS war Matt? Das war MATT? Okay, das hatten wir schon. Noch immer etwas irritiert schüttelte der Braunhaarige seine Mähne um wieder einigermaßen zu Verstand zu kommen. Er hatte ihn nicht erkannt, gut, schon erkannt, aber nicht sofort. Hatte Matt deshalb so geguckt? So ... verletzt? Das war doch eigentlich nicht möglich...? Der hatte sich aber auch verändert! Die Haare reichten ihm jetzt bis zur Schulter, lang genug um einen Zopf zu binden... und die Augen, noch ausdrucksstärker als früher. Einfach wunder- STOPP! Das war eindeutig nicht mehr Taichi Yagami, der hier dachte! Aber er sollte vielleicht morgen mal vorbeikommen und sich entschuldigen... Und Matt anständig begrüßen. Das war er ihm schuldig. Ob er den anderen davon erzählen sollte? Besser nicht, das wollte Matt wahrscheinlich selbst erledigen. Weiterhin in Gedanken versunken, setzte Tai sich wieder in Bewegung. Die Eile von vorhin war gänzlich verschwunden, man könnte sagen er hatte sie vergessen.

Nachdenklich kam er zu Hause an. Die besorgten Blicke, die ihm sowohl seine Mutter als auch Kari zuwarfen, bemerkte er gar nicht. Auf die Frage, ob er etwas essen wollte, meinte er nur „Später“ und verschwand in seinem Zimmer. Er musste seine Gedanken ordnen. Matt hatte ihn erkannt, nach all den Jahren... Sicher, er hatte sich nicht so stark verändert, wie der Blonde aber trotzdem, 3 Jahre waren eine lange Zeit.

~~~~~

Erschöpft von dem ganzen Kisten schleppen ließ sich Yamato auf sein Bett fallen, der einzige Ort, der in seinem Zimmer schon zu identifizieren war. Überall standen Kisten und Regale, die warteten wieder ineinander gebaut zu werden. Aber dazu hatte er im Moment nicht den Nerv, er war froh, dass sein Vater ihn endlich entlassen hatte. Endlich konnte er wieder seinen Gedanken nachhängen. Das vorhin war Tai gewesen, eindeutig. Aber er hatte ihn nicht erkannt... Kein Wunder eigentlich. Trotzdem machte es ihn irgendwie traurig... Vielleicht gingen sie ja auf dieselbe Schule... Oder sogar in dieselbe Klasse, dann müsste er sich doch an ihn erinnern, oder? Es war Samstag, also würde er ihn wohl frühestens übermorgen sehen und mit ihm sprechen können. Das würde wohl auszuhalten sein, immerhin wollte am Sonntag Takeru vorbeischauen, um ihm beim Einrichten seines Zimmers zu helfen.

Müde drückte Matt den Kopf in sein Kissen, welches schon vor einiger Zeit den Weg in sein Bett gefunden hatte. Er wollte schlafen, dennoch beschäftigte ihn die Frage, ob er die anderen DigiRitter anrufen sollte oder nicht. Er wusste ja nicht einmal ob die Nummern noch stimmten... Vielleicht sollte er einfach T.K. fragen...

Am nächsten Morgen von dem schrillen Läuten der Klingeln der Türglocke auf. Wer war das denn? Vielleicht hatte sein Vater ja etwas vergessen... Der wollte doch noch einmal fahren, um noch einige Kleinigkeiten zu holen. Obwohl, sein Vater hatte doch den Schlüssel? Müde setzte Yamato sich auf, er hatte sich gestern nicht einmal mehr umgezogen, wie er jetzt bemerkte. Erneut läutete es, da hatte es aber wer verdammt eilig. Leise murrte Yamato vor sich hin, ging dann aber zur Tür und öffnete diese.

Überrascht weiteten sich seine Augen, als er sah wer davor stand.

„Taichi?“

Anfangs hatte Tai sich gar nicht getraut Yamato anzusehen, er hatte sogar mit dem Gedanken gespielt, wieder zu gehen, dennoch sah er jetzt auf, als er seinen Namen hörte. Vor ihm stand ein ziemlich zerzauster Blondschoopf. Offenbar hatte er ihn geweckt, aber irgendwie sah das ja auch niedlich aus. In Gedanken wollte Tai sich selber ohrfeigen.

// Das ist ein Junge, Yagami, ein JUNGE! Die sind nicht niedlich!!!!//

„Äh- Hi, sorry, wenn ich dich geweckt hab...“, meinte er etwas verlegen. Wo war nur seine Sprache hin, er stotterte doch sonst nicht!

Yamato sah ihn einen Moment schweigend an, dann fragte er: „Willst du reinkommen...? Wir haben aber noch nichts eingeräumt.“

Dafür bekam er ein typisches Tai-Grinsen, das was er so sehr vermisst hatte.

„Klar.“

Der Blonde trat einen Schritt zur Seite und ließ Tai so eintreten, dann schloss er die Tür.

„Warte einen Moment, ich bin gleich fertig“, murmelte Yamato und ging in die Richtung, wo so weit er sich erinnerte das Bad war.°

„Du kannst dich entweder in die Küche setzen oder in mein Zimmer, zweite Tür links“, fügte er an. Dann trat er fündig geworden ins Bad. Ein Blick in den Spiegel sagte ihm, dass Tai's Vermutung ihn geweckt zu haben durchaus begründet war. Nun gut, es stimmte auch, aber das musste man ihm doch eigentlich nicht ansehen. Er grummelte leicht, als er mit einer Bürste - die hatte er ziemlich sofort im Bad untergebracht, war ja auch wichtig – seine Haare einigermaßen in Form brachte, dann wusch er sich noch rasch das Gesicht um wenigstens etwas wacher zu wirken und lief rüber zu seinem Zimmer, wo er Tai vermutete.

„Tschuldige, dass du warten musstest“

„Kein Problem.“

Yamato nahm auf seinem Bett Platz, neben Tai, aber trotzdem mit einem gewissen Abstand. Eine Weile sagte keiner etwas, bis Taichi schließlich die Stille brach.

„Du, tut mir Leid, dass ich dich gestern nicht erkannt hab.“, meinte er verlegen grinsend.

„Irgendwie hab ich halt nicht damit gerechnet, dass du noch mal auftauchst.“

„...“

Er bekam keine Antwort, nur einen unergründlichen Blick. Verdammt, warum wirkte Yamato so traurig? Oder irrte er sich? Früher hatte er ihn schon nicht verstanden, ihm war Matt immer als sehr aggressiv erschienen, na ja, meistens, nicht immer... Es gab da schon Situationen. Innerlich wies Tai sich zurecht, jetzt war nicht die Zeit um in Erinnerungen abzutauchen, er war schließlich hier um mit Matt zu reden!

„Wie kommt es, dass ihr wieder hergezogen seid?“

„Mein Vater wurde versetzt.“

„Warum hast du denn nicht Bescheid gesagt?“

Verlegen ließ Yamato seinen Blick schweifen. Ja, warum hatte er nicht Bescheid gesagt? Weil er sich die ganze Zeit nicht einmal gemeldet hat? Weil er nicht wusste, wie die anderen überhaupt zu ihm stehen? Beides, wahrscheinlich, ganz einfach weil er feige war. Nur wieso schien Tai darüber nicht verärgert zu sein? Müsste er nicht eigentlich sauer sein?

„Takeru wusste doch Bescheid“, meinte Matt schließlich entschuldigend. Okay, das war eine schlechte Ausrede, eine ganz schlechte, aber wenigstens entsprach sie der

Wahrheit.

Er hörte Tai nur mit einem Ohr zu, wie dieser sich darüber aufregte, dass T.K. nichts gesagt hatte, obwohl er doch alle zwei Tage bei ihnen rumhing. Mit Kari, davon hatte er Matt erzählt...

Aber das alles interessierte ihn im Moment weniger, er war viel zu sehr damit beschäftigt sein Gegenüber zu mustern. War doch auch kein Problem, oder? Immerhin hatten sie sich lange nicht gesehen und Tai hatte sich ja auch verändert. Mal abgesehen davon, dass Matt ohnehin wusste, wie dieser aussah, schließlich hatte er ihn regelmäßig mit seiner Schulmannschaft in irgendwelchen Zeitungen gesehen. Und alle Artikel aufgehoben. Das war dann wohl schon weniger normal. Der Meinung war zumindest Yamato, aber warum tat er das dann??? Er wurde leicht rot, bei dem Gedanken an die ganzen >Andenken<, die er gesammelt hatte.

Schließlich holte ihn Tai's Stimme in die Wirklichkeit zurück.

„-tt? Alles in Ordnung?“, fragte er und sah ihn ein wenig besorgt aus seinen braunen Augen an.

„J-ja, alles okay...“, kam etwas langsam Yamato's Antwort.

Misstrauisch wurde er von Tai begutachtet.

„Sicher? Du bist ganz rot“, meinte er dann noch.

Moment mal, misstrauisch? Ein Taichi Yagami konnte misstrauisch werden? Das kannte er ja noch gar nicht.

„Ja, sicher“, offenbar war Matt leicht gereizt, die Angewohnheit war also eindeutig noch vorhanden. Dann schloss er aber für einen Moment die Augen und sah dann auf seinen Wecker. Schon halb 12...Taichis Magen bestätigte die doch schon recht fortgeschrittene Uhrzeit mit einem leisen Knurren.

Das war mal ein Wink mit dem Zaunpfahl. Leicht musste Yamato grinsen, sagte dann aber, ganz unpassend zu seinem Gesichtsausdruck: „Ich kann dir leider nichts zu essen anbieten...“

Der Kühlschrank war noch nicht gefüllt worden. Sofern sein Vater es überhaupt geschafft hatte diesen anzuschließen.

„Wozu gibt es Fastfood?“, grinste Tai ihn an und schon hatte er Yamato auf die Beine gezogen. Jedweder Protest von Matt wurde ignoriert, er wurde gezwungen seine Schuhe anzuziehen, eine Jacke mitzunehmen und schon wurde er vor die Tür geschoben.

„Bei der Gelegenheit kann ich dir ja gleich die Umgebung zeigen“, stellte Tai noch fest, ließ aber jetzt, sehr zu Yamatos Bedauern, dessen Hand los. Tais Verhalten irritierte Matt, er benahm sich ganz genau so, als wäre er nie weg gewesen. Nicht, als hätte es diese 3 Jahre nicht gegeben, denn damals hatten sie ja dauernd gestritten, aber dennoch ging er total vertraut mit ihm um. Das war wohl seine Art...

Wenig später hatte Tai Yamato auch schon zu einem Imbissstand gezerrt und für beide etwas bestellt. Matt war nicht ganz sicher, was es war, schließlich ging er eigentlich nie an solchen Orten essen, aber es klang sehr ...fettig. Als der Verkäufer ihnen dann beiden eine Tüte und Plastikgabeln in die Hand drückte, begutachtete er das Ganze eher misstrauisch. Okay, wurde schon nicht giftig sein, schließlich aß Tai das gerade.

„Wollen wir uns in den Park setzen?“, kam es von dem immer noch kauenden Jungen. Matt nickte nur stumm. Er folgte Taichi einfach, langsam erinnerte er sich wieder an die Gegend...

Im Park waren recht viele Leute, dafür dass es bewölkt war. Der Weg war gesäumt von

Parkbänken, wo sowohl junge als auch ältere Pärchen saßen, wie die Hühner auf der Stange. Zielstrebig steuerte Tai allerdings einen großen Kirschbaum an, und ließ sich darunter fallen. Yamato setzte sich neben ihn.

„Sitzt du hier öfters...?“, fragte Matt nach und prompt kam die Gegenfrage: „Merkt man das nicht?“, begleitet von einem breiten Grinsen. Einen Moment sah Yamato ihn einfach nur an, schüttelte dann aber mit einem leichten Lächeln den Kopf. Dies nahm Tai zufrieden zur Kenntnis, er mochte es wenn der Blonde lachte, das stand ihm viel besser, als der ernste Gesichtsausdruck, den er fast die ganze Zeit schon an den Tag legte.

Sie blieben eine ganze Weile im Park, Tai hatte inzwischen auch noch Matts Reste ‚entsorgt‘ und Matt war damit beschäftigt, Taichi –wie er es an diesem Tag schon einmal getan hatte- eingehendst zu mustern. Irgendwann sah er dann mal auf die Uhr und bekam den Schock seines Lebens.

„Verd-!! Sorry, ich muss nach Hause! Mein Vater ist bestimmt schon da!“, entschuldigte er sich knapp und sprang auf.

Etwas irritiert über die plötzliche Eile sah Tai ihn an.

„Soll ich dich bringen?“, fragte er, als er aber den merkwürdigen Blick Yamatos sah, fügte er noch rasch an: „Sonst verläufst du dich noch“ °

„Nach Hause wird ich schon finden.“

Er war gar nicht erfreut, dass man ihm offenbar nicht mal zutraute den Heimweg zu finden.

Tai lachte.

„Sicher, komm mit!“

Ohne eine weitere Reaktion abzuwarten ging er Richtung Matts Zuhause, rasch schloss Matt zu ihm auf. Sie sprachen während des gesamten Weges kein Wort. Tai lief ein Stückchen hinter Yamato, der noch immer sauer oder beleidigt schien, wegen der Sache mit der Orientierung. Aber eigentlich hatte er gar nichts dagegen, dass Tai ihn begleitete. Dieser war damit beschäftigt Matts Rückansicht zu betrachten. Genauso hübsch wie von vorne... Tai hatte sich zumindest für heute damit abgefunden etwas... seltsam über den Blondnen zu denken. Zum Beispiel hatten sich Wörter wie süß oder niedlich in seinen Wortschatz geschlichen ohne um Erlaubnis zu fragen. Aber irgendwie passte das zu Yamato. Er wirkte ohnehin recht feminin, also warum nicht solche Worte verwenden? Es war ja nur freundschaftlich gemeint. Sicher...

Vor Yamatos Wohnungstüre blieben sie stehen, Matt drückte die Klinke runter, typisch, sein Vater hatte nicht abgeschlossen! Aber heute sollte es ihm recht sein, er war nicht zwingend wild darauf, zu klingeln und seinen Vater somit darauf aufmerksam zu machen, wie lange er weg war. Bevor er allerdings eintrat wandte er sich noch mal Taichi zu. Dieser grinste ihn an und meinte: „Wir sehen uns dann ja sicher in der Schule“

„Ja, sicher...“, antwortete Matt knapp.

Tai wandte sich gerade zum Gehen, als er von Matt noch einmal zurückgerufen wurde.

„Tai!“

„Hm?“, fragend sah er noch mal zu Yamato.

„Ich... Ich hab dich vermisst.“, meinte dieser leise und schon war er in der Wohnung verschwunden und ließ einen total verdutzt dreinschauenden Tai zurück.

---

~~~~~

So, das war's erstmal! Ich hoffe, es hat euch gefallen (falls das hier überhaupt wer liest). Ich danke ganz doll meinem Beta-Leser-chan X3

Soll ich weiterschreiben?...
Bitte um Kommis~

winks
Kisa

Kapitel 2: Here I'm back again

Kapitel 2 – Here I'm back again~

~~Ich...Ich hab dich vermisst.“, meinte dieser leise und schon war er in der Wohnung verschwunden und ließ einen total verdutzt dreinschauenden Tai zurück.~~

Am nächsten Morgen hastete ein blonder Junge durch die Wohnung und versuchte sich möglichst nicht die Beine oder andere Körperteile zu brechen, bzw. schwer zu verletzen. Während er mit der einen Hand seine Schuluniform zuknöpfte hielt er in der anderen den Kamm und versuchte sich zu kämmen. Wieso hatte auch dieser verdammte Wecker nicht geklingelt???

Sein Vater saß natürlich seelenruhig am Esstisch und blätterte in seiner Zeitung.

„Ich muss dann“, rief Yamato noch in die Küche, schnappte sich seine Tasche und verschwand. Gefrühstückt hatte er nicht, dazu war kein Zeit mehr gewesen.

Jetzt musste er nur noch rechtzeitig diese verdammte Schule finden.

Etwa 5 Minuten vor dem Klingeln, erreichte er das Schulgebäude. Dort musste er nun das Sekretariat finden um sich zu melden. Hm.. Sekretariat, dürfte ja eigentlich nicht weiter schwierig sein. Obwohl... warum denn eigentlich nicht? Nachdem Yamato sich in diesem nervigen Verwaltungstrakt immer wieder verlaufen hatte, kam zufällig ein Schüler vorbei, den er letztendlich auch fragte. Nachdem diese Hürde geschafft war, klopfte er an und trat ein. Dort wurde er schon sehnlichst – ja wirklich – erwartet. Eine dicke, schon etwas ältere Frau, die sich als Sekretärin herausstellte, und ein Mann mittleren Alters standen dort. Beide überhäufte ihn förmlich mit Fragen, wovon die häufigste war, ob er der neue Schüler sei.

Nachdem das Formelle geklärt war, brachte der Lehrer Matt zu seiner Klasse. Der Unterricht hatte bereits vor 10 Minuten angefangen. Natürlich freute sich die Klasse darüber und alle quatschten oder waren am Blödsinn machen. Aber das Hauptthema war der Neue, der heute kommen sollte. Die Schüler verstummten als die Tür schwungvoll geöffnet wurde und ihr Klassenlehrer eintrat.

„Guten Morgen“, sagte er mit kräftiger Stimme, während hinter ihm Yamato den Raum betrat.

„Ihr habt ab heute einen neuen Mitschüler“, verkündete er.

„Yamato Ishida, sehr erfreut“, sagte er, wie es sich gehörte. Er ließ seinen Blick durch die Klasse schweifen und war hoch erfreut Taichi unter den Schülern zu entdecken. Der grinste ja schon wieder so... An das Ereignis vom letzten Tag dachte Yamato gar nicht mehr.

„Setz dich doch neben Yagami“, meldete sich dann wieder der Lehrer zu Wort.

„Neben dem Nichtsnutz will ja keiner sitzen, weil er alle vom Lernen abhält! Aber du machst das schon“, lachte der Mann. Yamato sah ihn etwas seltsam an, setzte sich dann aber auf den ihm zugewiesenen Platz.

Tai begrüßte ihn breitgrinsend, was Yamato nur mit einem Lächeln erwiderte.

Der Lehrer behielt Recht, die ersten drei Stunden bekam er überhaupt nichts vom

Unterricht mit, da Tai tatsächlich einen noch größeren Mitteilungsdrang zu haben schien als am vorigen Tag.

In der vierten Stunde war er dann ruhig, da der Lehrer, welcher wohl auch der stellvertretende Klassenleiter war, von einer geplanten Klassenfahrt erzählte.

Die sollte in die Berge gehen, man könne dort auch Ski laufen, etc. Darüber redete der Mann doch tatsächlich 40 Minuten. Matt war es ein Rätsel wie man das schaffen konnte. Und ein noch viel größeres Rätsel war die Frage: Wie sollte er seinen Vater überreden ihn mitfahren zu lassen?

Alles in Allem passierte an diesem Tag nicht wirklich viel in der Schule. Erleichtert seufzte Matt, als das Läuten der Schulglocke das Ende des Unterrichts ankündigte. Er wollte nach Hause und seine Ruhe haben. Okay... Ruhe, das war leichter gesagt als getan, denn wenn man einmal einen Taichi Yagami an den Fersen hatte, dann blieb der da. Wie konnte es nicht anders sein, bot Tai an Yamato nach Hause zu bringen, fragte aber im selben Atemzug nach, ob er heute noch etwas vorhätte. Letztendlich gab Yamato auf und Tai durfte mitkommen. Warum auch nicht? Ach ja... er wollte ja eigentlich seine Ruhe haben, war doch klar, dass da noch was war...

„Du, Yamaaa~“

„Hm?“

Sprach der etwa mit ihm?

„Was ist los mit dir?“

„Nichts.“

„Das glaubst du doch selbst nicht!“

„Doch ich bin felsenfest davon überzeugt.“

Was für eine Unterhaltung... Leise seufzte Yamato, dass er jetzt auf so ein Niveau herabgesunken war... Beunruhigend...

Eine Weile herrschte Stille.

„Du, Yamaaa~“

„Hm?“

„Ich hab Hunger~“

Er sah ihn mit großen bittenden Augen an, bis Yamato schließlich aufstand und in die Küche ging. Er durchwühlte kurz den Kühlschrank und meinte dann aber: „Tut mir Leid für dich, aber offenbar hat mein Vater noch nicht eingekauft.“

Er hörte Tai leise maulen, aber das half ihm nun ja auch nichts. Wen Taichi Hunger hatte, dann gab es nur eine Lösung. Nämlich ihn voll zustopfen bis nichts mehr passte, dass hatte Matt schon gelernt, als er früher hier lebte.

Er ging zurück, lehnte sich an den Türrahmen und sah zu Tai, welcher noch immer auf dem Boden saß, runter.

„Du hast die Wahl. Entweder wir gehen jetzt einkaufen, du hungerst oder du musst nach Hause“, meinte er dann.

Als er Yamatos Stimme vernahm, sah Tai auf, er hatte nicht gemerkt, wie der Blonde den Raum betreten hatte. Einen Moment brauchte er um auf dessen mehr oder weniger Frage zu reagieren, war er doch für einen Moment fasziniert von dem Bild das sich ihm bot. Fasziniert? Ja... Es war wirklich ein beeindruckender Anblick den Kleineren so im Türrahmen stehen zu sehen, wie das dämmrige Licht durchs Fenster auf sein Gesicht fiel.

//Was denkst du denn, Tai???//, schalt er sich in Gedanken, konnte aber seinen Blick nicht abwenden. Er brauchte einiges an Willenskraft um letztendlich doch noch aus dem Fenster zu schauen.

//Untersteh dich ihn noch mal so anzusehen! Du benimmst dich ja wie ein verliebtes

Schulmädchen//

Das sollte er nicht tun, immerhin war er kein Mädchen! So ein Verhalten passte nicht zu einem Jungen, außerdem wieso sollte er das tun? Matt war ebenfalls ein Junge, daran hatte er keinen Zweifel, allerdings dachte er nicht ein einziges Mal daran den Punkt ‚verliebt‘ zu bezweifeln. Als ihm das schließlich doch auffiel, war er mehr als nur überrascht über sich selbst, ein Taichi Yagami interessierte sich weder für Mädchen noch für Jungen. Er liebte nur seinen Fußball, genau so war es!

Er musste wohl eine ganze Weile geschwiegen bzw. sehr komisch geschaut haben, denn inzwischen kniete Matt vor ihm und sah ihn fragend und auch etwas besorgt an. „Alles klar bei dir?“

Anfangs noch ein wenig verwirrt antwortete Tai: „Klar, wieso nicht?“

Yamato schenkte ihm ein bezauberndes Lächeln, dass so gar nicht zu seinen Worten passte.

„Wer weiß, vielleicht hat die fehlende Nahrungszufuhr ja zu Sauerstoffmangel im Hirn geführt~“

Tai schnappte hörbar nach Luft und ehe Matt sich versah, landete er auch schon bei Tai im Schwitzkasten.

Nachdem Taichi schließlich doch der Meinung war den anderen genug gewürgt zu haben und Matt zwar immer noch japsend, aber immerhin lebendig neben ihm saß, fragte dieser schließlich noch einmal nach. Diesmal bekam er auch eine schnelle Antwort.

„Einkaufen!“, grinste Tai ihn an.

Yamato nickte leicht, wieso hatte er das geahnt? Er stand auf und ging dicht gefolgt von Tai in den Flur, wo sich beide ihre Schuhe anzogen. Dann durchwühlte Yamato noch eine Schublade, bis er endlich Geld gefunden hatte und wandte sich an Tai.

„Können wir?“

Als Antwort bekam er nicht mehr als ein Nicken.

Er ließ zuerst Tai raus und schloss dann die Tür hinter ihnen beiden ab, es wäre ja nicht sonderlich erfreulich gleich am Anfang schon unerwünschten Besuch zu bekommen.

Tai führte ihn bis zum nächsten Supermarkt und dafür war er auch dankbar, immerhin kannte Yamato sich nicht wirklich aus.

Sie liefen durch die Regalreihen.

„Was willst du denn?“

Schließlich war Taichi es ja, der Hunger hatte.

„Hmm...“

Der braunhaarige lief durch die Reihen und schien ernsthaft zu überlegen, das schmeckte alles so gut...

Nach einer geschlagenen halben Stunde hatten sie es dann doch endlich geschafft und auf Tais Betteln hin sogar noch ein Eis mitgenommen. Okay, das mochte sogar Yamato, aber in der Regel stand er nicht so auf Süßkram. Sie waren an der Kasse, Yamato hatte gerade bezahlt und wollten den Kram in Tüten packen, als sie hinter sich eine schrille Stimme hörten, die nach Tai rief. Der Angesprochene drehte sich um, brummte aber vorher noch leise etwas genervtes. Das Mädchen winkte ihn hektisch zu sich heran und begann auf Amerikanisch auf ihn einzubrabbeln, bis ihr auffiel dass der Junge sie so gar nicht verstand. Ein verlegenes Kichern war zu hören.

In der Zwischenzeit hatte Yamato die Taschen gepackt und ging nun vollbepackt in Tais Richtung. Das Mädchen...das war doch- Weiter konnte er seinen Gedanken nicht führen, da dass Mädchen ihn auf einmal aus großen Augen ansah und dann „Maaatt~“

kreischte.

„Bist du das wirklich???“

Matt war etwas überrumpelt, was dazu führte, dass er nur nickte und sie irritiert ansah. Solche Ausbrüche hatte er wahrlich nicht erwartet. Die Pinkhaarige lief auf ihn zu und warf sich ihm mit solchem Schwung um den Hals, dass er beinahe nach hinten umkippte und die Tüten fallen ließ.

Tai sah das Schauspiel einen Moment mit offenem Mund an, dann festigte sich in ihm allerdings der Wunsch Mimi [ich denk dass weiß inzwischen jeder... XD] von Yamatos Hals notfalls runterzureißen. Inzwischen hatte Yama es allerdings geschafft die Taschen abzustellen und das Mädchen von sich loszumachen. Er brachte nur ein etwas überrumpeltes und verlegen es Lächeln zustande und meinte: „Ich freu mich auch dich zu sehen...“, da Mimi schon damit angefangen hatte wie eine verrückte auf ihn einzureden, diesmal sprach sie allerdings Japanisch. Tai kam dazu und nahm zwei der Taschen.

„Was machst du eigentlich hier?“, unterbrach er Mimis Redeschwall.

Sie sah ihn verdattert an.

„Waaaas?? Hat deine Mum dir denn nichts erzählt? Ich hab doch angerufen! Ich werde für ein Jahr wieder in Japan leben. Sogar Brian ist mitgekommen“, erzählte sie und auf ihrem Gesicht bildete sich ein strahlendes Lächeln. Dann fiel ihr Blick auf die Einkaufstüten.

„Wohin geht ihr? Zu Matt? Oder zu dir, Tai?“, fragte sie dann wieder quirlig.

„Ich kann euch ja begleiten, hach, ich würde so gern mal Matts Zuhause sehen!“, quatschte sie einfach weiter, während die andern beiden sich schon in Bewegung gesetzt hatten. Sie lief ihnen einfach nach, nicht einmal beleidigt war sie, dass sie keine Antworten bekam, aber das schien sie inzwischen wohl gewohnt zu sein. Kurz drauf waren sie auch schon bei Yamatos Wohnung.

„Waaaaas~? [Das scheint ihr Lieblingswort zu sein] Hier wohnst du? Matt-chan?“

Bei diesem Namen zuckten beide Jungs unweigerlich zusammen... Sie titulierte ihn mit seinem alten, nunmal englischen Spitznamen, und hängte dann einen Präfix [hieß das so?] an. Schlimmer ging's nimmer! Wer Yamato kannte, konnte jetzt sagen, dass der Blonde kurz davor war die Nerven zu verlieren und das dies sicher nicht angenehm würde, allerdings nahm er sich zusammen und ließ die Beiden dann eintreten.

Zusammen mit Tai räumte er das Essen in die Schränke, Mimi hatte er ins Wohnzimmer geschickt, dass war wohl sicherer für sie alle.

Er seufzte leise und lehnte sich an die Arbeitsplatte.

„Alles klar, Yama?“

„M-hm“, seit wann nannte ihn der andere eigentlich Yama...? Hatte er das mit irgendeinem Wort erlaubt? Na ja...immerhin widersprach er ja nicht. Überhaupt durfte sich Taichi relativ viel erlauben im Gegensatz zu anderen Leuten. Aber das lag sicher daran, dass er der erste war, den er hier wiedertraf. Er schloss für einen Moment die Augen, im Moment war er einfach nur müde. Für ihn war das Ganze verdammt anstrengend gewesen, der Umzug und so...

In der Zwischenzeit sah Mimi sich im Wohnzimmer um. Matt hatte sie hier reingeschoben und gemeint sie solle es sich doch gemütlich machen. Aber irgendwie war ihr das zu langweilig hier allein zu sein. Also machte sie sich auf den Weg zu dem Raum wo die Jungs verschwunden waren, ihr war gerade eine – ihrer Meinung nach – geniale Idee gekommen.

Gerade als sie den Raum betrat, stand Tai ganz dicht vor Yamato und beugte sich zu

ihm runter.

//Was...?//

Einen Moment sah sie die Szene verwundert an, machte sich dann aber durch ein leises Kichern bemerkbar und verwarf ihren ersten Gedanken gleich wieder. Wie kam sie denn auch auf so eine Idee? Tai würde doch nicht... Oder doch?

//Was denkst du denn?//, redete sie gedanklich mit sich selbst. Immerhin war die Reaktion der Beiden schon ganz schön verdächtig. Sowohl Taichi als auch Yamato schreckten auf. Yamato weil er wohl gerade in Gedanken war, denn er schien auch Tai nicht bemerkt zu haben und Tai? Der sah ein wenig verlegen aus der Wäsche und wandte sich überrascht zu Mimi um.

Kurz drauf saßen sie alle am Küchentisch, jeder eine Tasse Kakao vor sich und Mimi erzählte von ihrer grandiosen Idee.

„Sora und ich, wir haben für heute Abend eine Party geplant. Wie wär’s denn wenn ihr auch hinkommt.“

Sie erzählte was sie alles tolles organisiert hatten.

„Es sind auch jede Menge hübsche Mädels da und hach, wenn ich das gewusst hätte, dass du wieder hier bist, dann hätte ich dich ja eingeladen“, lachte sie und sah Yamato an. Dieser saß bislang einfach nur da, seinen Kakao in beiden Händen und hörte zu.

Tai sah sie mit gespielter Vorwurf an.

„Und mich nicht, oder wie?“, fragte er. Nicht dass er wirklich zu einer dieser Partys hingehen wollte, aber irgendwie ging ihm das gegen den Strich, wie sie sich an Yamato ranschmiss. Sie hatte doch einen Freund! [Eifersucht pur...]

Mimi redete noch eine ganze Weile von den anderen Digi-Rittern, wer alles kommen würde und so weiter. Ihr war jedes Thema Recht, Hauptsache sie musste nicht den Mund halten.

Letztendlich schafften sie es allerdings gemeinschaftlich Mimi rauszuwerfen, jedoch nicht ohne, dass sie ihnen das Versprechen abnahm am Abend zur Party zu kommen. Erleichtert seufzte Matt auf als er hinter ihr die Tür ins Schloss fallen ließ und sie an eben jene lehnte.

„Das war ja...“, er fand nicht die richtigen Worte dafür.

„Schrecklich?“, versuchte Tai ihm zu helfen. Yamato lächelte etwas.

„Das auch, aber das war nicht das was ich meinte.“

Er stieß sich wieder von der Wand ab und ging in Richtung seines Zimmers.

„Müssen wir uns dafür umziehen?“, fragte er über die Schulter und merkte gar nicht wie Tai ihm wieder mit diesem seltsamen Blick nachsah.

Mit einiger Verspätung folgte Taichi ihm dann doch noch und beantwortete sogar seine Frage.

„Keine Ahnung...“

//Wirklich klasse, Tai, dass du das auch noch auf die Reihe bekommst//

Irgendwie benahm er sich im Moment nicht wie er selbst. Um nicht ganz so dumm dazustehen, fügte er noch ein „Ich denk mal, ja“ an. Das gab’s doch nicht das ihn der Blonde so aus der Bahn warf. Na ja, geben tat’s das schon, das sollte es nur nicht. Ein kleiner aber feiner Unterschied.

Yamato war dabei seinen Schrank zu durchforsten, er ging nie auf Partys, wie sollte er da denn wissen was er anziehen sollte? Er fragte auch Tai, allerdings schien der genauso ratlos zu sein. Letztendlich nahm er jedes zweite Kleidungsstück aus dem Schrank, zeigte es Tai und wartete nur auf dessen Kopfschütteln. Irgendwann gab er

es dann auf und zog dass an, was er zu Takerus Geburtstag vor einem Jahr getragen hatte. Damals hatte es eine richtige kleine Familienfeier gegeben...
Taichi hatte sich, während Matt sich umzog, unauffällig weggedreht. Irgendwie hielt er es für keine gute Idee dem andern zuzusehen...
Als Yamato ein leises „fertig“ hören ließ, wandte Tai sich fast automatisch wieder um, allerdings blieb ihm bei diesem Anblick beinahe der Mund offen stehen...

~~~~~

---

Soooo ~

Die Überarbeitete version von kapitel 2 is da X3~ vielen dank an mein Beta-Leser-chan  
\*verbeug\*

.\_\_\_\_\_. das mit den Absätzen werd ich nie lernen

hoffe es hat gefallen... und bitte natürlich weiterhin um viele Komis =^.^=

Gott, wie hab ich mich mit dem Pitel gequält... das wollte einfach nich so wie ich... XD  
aber schließlich musste es sich beugen \*v\* lol

\*winks\*

Kisa